

Bild und Ton

Seine Fracht ist millionenschwer und bleibt stets die selbe – Rüdiger Elsässer fährt beim Südwestrundfunk den Maybach unter den Übertragungswagen, den FÜ2 HD.

Von Stefan Cerchez (Text) und Karl-Heinz Augustin (Fotos).



Schon an der Funkhaus-Ausfahrt gilt es vorsichtig zu rangieren.

Nicht einmal drei Kilometer weit muss Rüdiger Elsässer seinen Lkw heute fahren. Von der Stuttgarter Neckarstraße geht es nur auf die andere Seite des Flusses hinüber nach Bad Cannstatt. Das Ziel ist die Hanns-Martin-Schleyer-Halle, wo an diesem

kalt-grauen Novembertag die Vorbereitungen für ein internationales Reitturnier laufen. „Pferde gehören nicht gerade zu meinen Hauptinteressen,“ sagt Elsässer und lacht. Aber Dienst ist Dienst und deshalb zirkelt er sein schneeweißes Gespann punktgenau unter das Vordach der Mehrzweckhalle. Sein Arbeitgeber, der Südwestrundfunk (SWR), plant eine aufwendige Liveübertragung der Veranstaltung.

An dieser Stelle kommt der Lastzug von Rüdiger Elsässer ins Spiel: Was auf den ersten Blick wie ein x-beliebiges Kühlgespann aussieht, ist in Wahrheit das Flaggschiff der SWR-Übertragungstechnik. Im Inneren des 13,6 Meter langen Aufliegers verbirgt sich genügend High-Tech, um jede nur denkbare Live-Veranstaltung in allerfeinster Bild- und Tonqualität einzufangen und für das Fernsehen oder eine DVD-Produktion aufzubereiten. An Bord des FÜ2 HD (Fernsehübertragungswagen 2 High De-

Steckbrief Fahrer



Name Rüdiger Elsässer
Alter 42
Wohnort Kornwestheim
Familienstand ledig
Gelernter Beruf Berufskraftfahrer
Fahrer seit 1983
Arbeitgeber Südwestrundfunk, Stuttgart
Kilometerleistung 20.000 km/Jahr

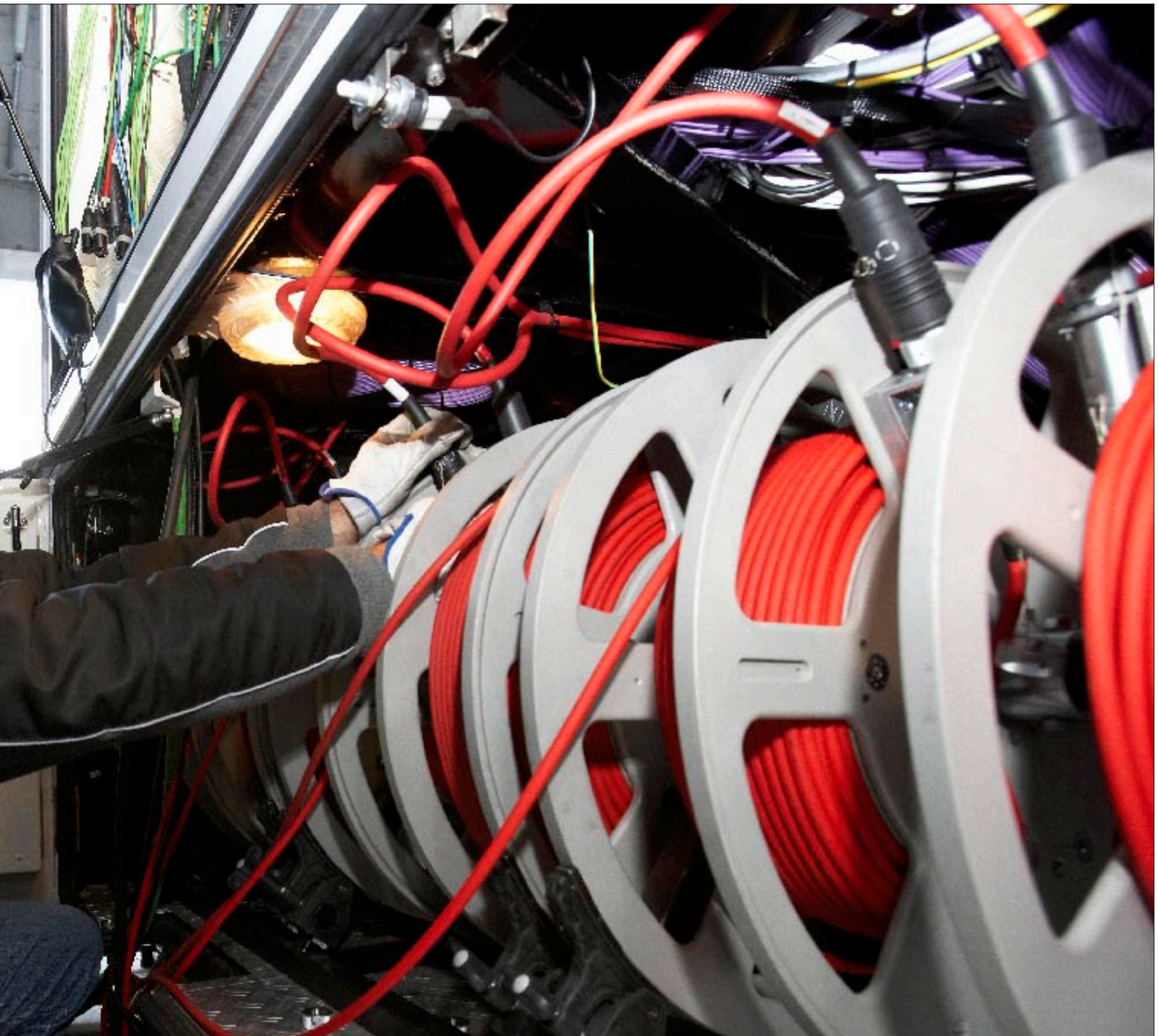
finition) können die Techniker bis zu zwölf hochaufgelöste Kamera- und 2192 Tonsignale verarbeiten.

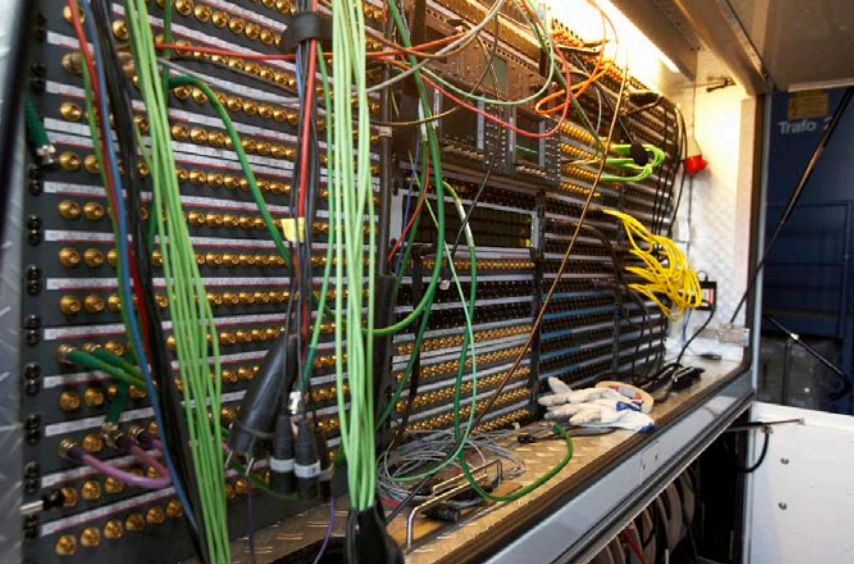
Der Job von Rüdiger Elsässer besteht darin, den rollenden Regieraum so rechtzeitig an den jeweiligen Veranstaltungsort zu bringen, dass die Techniker vor Ort genügend Zeit für Aufbau und Anschluss haben. Da die Fahrtziele meistens in Baden-Württemberg liegen, ist



das richtige Timing fast nie ein Problem. Wenn der SWR große Sportveranstaltungen überträgt, geht es aber auch mal ins europäische Ausland. Gleich die erste Dienstreise mit dem nagelneuen FÜ2 führte Elsässer zum Beispiel im vergangenen Juni an den Lago Maggiore, wo der SWR während der EM

Der FÜ2 passt haarscharf in die Garage unter dem Funkhaus.





An den Steckbrücken werden die Signalwege festgelegt.



Die Bildregie wählt das Material für das Livesignal aus.

für die Berichterstattung vom Quartier der deutschen Fußball-Nationalmannschaft zuständig war. „Alle Pressekonferenzen mit Jogi Löw und den Spielern liefen über den FÜ2“, berichtet Elsässer nicht ohne Stolz.

Wenn die Entfernungen wie in diesem Fall einmal größer sind, plant die Disposition der SWR-Abteilung Außenübertragung die Anreisezeiten immer so großzügig, dass die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten jederzeit gewährleistet bleibt. „Wenn der Abstand zur nächsten Veranstaltung knapp ist, wird notfalls auch eine zweite Fahrercrew eingeflogen, die uns ablösen kann“, sagt Elsässer.



Rüdiger Elsässer ist für die exakt waagrechte Aufstellung des Aufliegers verantwortlich.



Die Kontrolle der Sattelkupplung gehört zum Pflichtprogramm unterwegs.

Das klingt nach paradiesischen Verhältnissen - und ist natürlich nicht mit einem herkömmlichen Fahrerjob vergleichbar. Denn auch wenn der Ü-Wagen

kaum 20 000 Kilometer im Jahr zurücklegt, hört die Arbeit hier für Rüdiger Elsässer und seinen Kollegen Bernd Hermann, der den zugehörigen Rüstwagen

mit Kameras, Kabeln und Zubehör fährt, noch lange nicht auf. Am endgültigen Standplatz sattelt Elsässer zunächst den Auflieger ab und kümmert sich um seine exakt waagrechte Ausrichtung. Dazu sind vier ausfahrbare Hydraulik-Stützen und eine Niveaumanzeige mit an Bord, die ursprünglich aus dem Wohnmobilmobilbereich stammen.

Steht der Auflieger gerade und ohne Verwindung, kann Elsässer die beiden Auszüge auf der rechten Seite ausfahren und die zugehörigen Treppen montieren. Anschließend wird der FÜ2 verkabelt: Zwei



Am Veranstaltungsort ist oftmals nicht viel Platz für den FÜ2 HD und seinen Begleiter RÜ2 (r.).



Der Rüstwagen befördert alle Geräte und Hilfsmittel, die für den Ü-Wagen-Betrieb nötig sind.



Nicht alle Locations sind so gut auf Lkw vorbereitet.

Steckbrief Fahrzeug

Hersteller Mercedes-Benz, Wörth

Motorwagen Mercedes-Benz Actros 1846 (4x2) Lowliner, Euro 4 per SCR, PowerShift, Retarder, Abstandsregeltempomat, Spurassistent.

Auflieger dreiachsiger luftgefederter Spezialauflieger von Krämer, Groß-Gerau. Zwei hydraulische Lenkachsen, eine Liftachse. Steuerung per Fernbedienung unabhängig von der Zugmaschine möglich. Elektrisch-hydraulisches Stützensystem, elektrisch ausfahrbarer Erker. Einbauten Übertragungstechnik durch Broadcast Solutions, Bingen. U.a.: 64 LCD-Monitore (24/27 Zoll), drei digitale Videoserver mit je 15 Stunden Aufnahmezeit, digitaler Videoschnitt mit 8TB Speicherkapazität, bis zu 8 digitale MAZ-Zuspieler (Sony/Panasonic). Digitales Tonmischpult Lawo mc2 mit 56 Fadern und 192 virtuellen Kanälen.

Zulässiges Gesamtgewicht des Zuges 38 Tonnen



Leergewicht Zugmaschine ca. 8.000 kg

Einsatzgewicht Auflieger ca 30.000 kg

Gesamtlänge des Zuges 16,50 m



die Elsässer schon den persönlichen Chauffeur spielte.

Und wie wird man jetzt eigentlich Fahrer des SWR-Flaggschiffs? Ganz einfach: Dank einer Initiativbewerbung und etwas Glück. „Irgendwann im Jahr 2003 habe ich die SWR-Flotte nachts auf einem Auto-

bahnparkplatz stehen gesehen und einen der Fahrer angesprochen. Wie sich herausstellte, suchte das Team damals auch tatsächlich Verstärkung - nur leider war die Bewerbungsfrist da offiziell schon abgelaufen.“ Der erfahrene Berufskraftfahrer und Kilometermillionär reichte seine Unterlagen aber trotzdem noch ein - und bekam den Job. ■

Promibegegnung - hier mit Formel-1-Fahrer Lewis Hamilton.

separate Starkstromanschlüsse sorgen für Betriebsbereitschaft, zahlreiche Glasfaser- und Kupferkabel für Ton und Bild stellen die Verbindung zur Außenwelt her.

Auch wenn er eigentlich nicht dazu verpflichtet ist, packt Elsässer gerne mit an. Mit den Kollegen von der Technik versteht er sich: „Das Verhältnis ist wirklich gut - wir sind wie eine

„Lenkzeitüberschreitungen sind bei uns ausgeschlossen - das könnten wir uns gar nicht erlauben!“

Familie.“ Und über Langeweile kann sich der Kornwestheimer auch nicht beklagen: „Das Schöne an diesem Job ist die Vielseitigkeit. Man kommt viel herum und lernt Leute kennen.“ Seine persönlichen Highlights waren neben der Fußball-EM Produktionen wie die Übertragung zweier Rennen der Deutschen Tourenwagen-Masters in Istanbul und im südeingliſchen Brands Hatch. „Vor allem die Anfahrt in die Türkei war wirklich eindrucksvoll“, beschreibt er die Route an den Bosphorus.

Dann ist da natürlich noch der Promifaktor: Da die Fahrer während der Produktionen meistens am Veranstaltungsort bleiben, kommt es hier und da schon mal zu besonderen Begegnungen. Sei es mit Formel-1-Weltmeister Lewis Hamilton, der in Brands Hatch bereitwillig für ein gemeinsames Foto lächelte, oder mit Bühnenstars wie Sarah Connor, Peter Mafay oder Roger Witthaker, für

Die örtliche Verkabelung entspricht nicht ganz dem SWR-Standard.

